

Lohsepark

Einreichende Gemeinde	Freie und Hansestadt Hamburg
Projektort Stadt-/Ortsteil	Freie und Hansestadt Hamburg HafenCity, Quartier Lohsepark
Bundesland	Hamburg
Einwohner der Gemeinde	1.822.000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2013-2017
Projektkategorie	



Projektbeschreibung

Der Lohsepark ist mit seinen 4,4 ha Gesamtfläche ist die größte zusammenhängende und zentrale Grünanlage der HafenCity mit weitreichenden stadträumlichen, sozialen und ökologischen Funktionen. Das 550 m lange und 100 m breite grüne Band erstreckt sich von Wasser zu Wasser. Der Park ist topographisch in eine Stadtebene, eine Parkebene und eine historische Ebene gestaffelt. Großzügige Rasenflächen laden zum Spielen, Sport und Verweilen ein. Durch Vegetation und Topographie geprägte Spielangebote werden für alle Altersstufen angeboten. Im Park finden sich über 530 Bäume in 23 typischen Parkbaumarten, die auch ökologischen Aspekten genügen. Rund 70 Apfel- und Kirschbäume bereichern das Pflanzkonzept. Die Früchte der Bäume, alte Kultursorten, die auch mit Etiketten beschildert sind, können von jedermann geerntet werden. Eine Bewohnerinitiative „Freunde des Lohseparks“ kümmert sich im Rahmen einer Patenschaft seit Fertigstellung engagiert um die Bewirtschaftung der Bäume.

Wo heute der Lohsepark ist, standen einst Teile des Hannoverschen Bahnhofs. Von hier aus wurden zwischen 1940 und 1945 über 8000 Juden, Sinti und Roma deportiert. Das denk.mal Hannoverscher Bahnhof ist mit dem historischen Bahnsteig integraler Bestandteil des Parks. Gedenktafeln und Namenstafeln der Deportierten prägen den Ort und erinnern in würdevoller Weise an die Opfer. Die Planung des Lohseparks war durch umfangreiche Teilnahmeverfahren mit Bürgern, Netzwerken der Bewohner, der ansässigen Schule und Kita geprägt. Die Gestaltung des Gedenkortes wurde gemeinsam mit den Opferverbänden entwickelt. Die heutige vielseitige Nutzung verschiedener Akteure sind Früchte der Beteiligung. Der Hamburger Boule Club trainiert regelmäßig auf den Grandflächen der Bastionen und veranstaltet Wettbewerbe im Park. Das Basketballfeld ist ein stark frequentierter Treffpunkt für Spiel, Sport und Workout. Gedenkveranstaltungen der Opfergruppen und Führungen am Gedenkort gehören zur selbstverständlichen Alltagsnutzung.

Multifunktionalität

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input checked="" type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Stadtgeschichte | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Erinnerungskultur | |

Die Topographie des Parks ist neben Gestaltungsaspekten auch Ergebnis des Bodenmanagements und Ressourcenschutzes. Mit vorhandenen Sandmengen aus umliegenden Infrastrukturmaßnahmen konnte die Parkebene auf eine hochwassergeschützte und nutzbare Ebene oberhalb von Nässehorizonten errichtet werden. Die Topographie wurde in der Parkgestaltung für Aufenthalt, Spiel und Sport weiterentwickelt. Geneigte Liegeflächen, Spielobjekte auf Hügeln, Trampoline in Mulden prägen das Bild. Das Vegetationskonzept mit artenreicher Baumpflanzung, krautigen Zonen in einem geschützten Bereich der "Eingezäunten Wildnis" und die natürliche Uferböschung mit Tideröhrchen im Norden tragen zur Artenvielfalt im urbanen Raum bei. Die Obstbäume im Park sind ein wichtiger Anker für die Gemeinschaft "Freunde des Lohseparks". Apfelernte, Apfelfeste und die Bewirtschaftung von Vogelnistkästen gehören zu den Aktivitäten.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Neben der selbstverständlichen interdisziplinären Zusammenarbeit von Landschaftsarchitekten, Verkehrsplanern, konstruktiven Ingenieurbüros und Grundbauingenieuren in der Planungs- und Realisierungsphase des Parks, sind die Beteiligungsformate mit verschiedenen Akteuren als Besonderheit des Projekts hervorzuheben. Die Beteiligung der verschiedenen Akteure spiegelt sich in der heutigen vielseitigen und intensiven Nutzung des Parks. Die Workshops mit Kindern der Katharinenschule und eine Interviewreihe mit Jugendlichen im Stadtteil haben zur Vielseitigkeit und Differenziertheit der Spiel- und Sportbereiche im Park beigetragen. Mit den Opferverbänden innerhalb der Expertenrunde Hannoverscher Bahnhof wurde der Gedenkort in einem langjährigen Prozess gemeinsam entwickelt. Das Engagement der "Freunde des Lohseparks" ermöglicht die Obstbaumbewirtschaftung in der öffentlichen Parkanlage.

Prozessqualität

Die HafenCity Hamburg GmbH arbeitet für die Entwicklung des neuen Stadtteils mit verschiedenen abgestuften Planungsinstrumenten. Die städtebauliche Struktur des Lohseparks geht auf den Masterplan im Jahr 2000 zurück. Mit der Fortschreibung im Jahr 2010 wurde unter anderem der denkmalgeschützte Bahnsteig am Gedenkort städtebaulich aufgenommen. Der internationale landschaftsarchitektonische Wettbewerb Lohsepark 2010 formulierte überzeugende Antworten für den Realisierungsteil Park und die Integration des Gedenkortes als Ideenteil. Die Landschaftsarchitekten fanden im weiteren Prozess in Verbindung mit der HafenCity und den Opferverbänden innerhalb der Expertenrunde überzeugende Antworten für die Ausformulierung des innerstädtischen Gedenkortes. Beteiligungsformate und Offenheit gegenüber Anregungen von Bürgern und Nutzern haben den Park mit Ideen und in seiner Nutzungsvielfalt bereichert.

Projektbeteiligte

Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich und Berlin
 Planer des Lohseparks und des denk.mal Hannoverscher Bahnhof

Katharinenschule HafenCity
 Beteiligung an Workshops zur Gestaltung der Spielbereiche

"Freunde des Lohseparks"
 Gemeinschaft von Nachbarn, Obstbaumpatenschaften

Prisma Ingenieure, Hamburg
 Projektsteuerung für das Quartier und den Lohsepark

Expertenrunde Hann. Bahnhof über Kulturbehörde Hamburg
 Beteiligung/Beratungsgremium zur Entwicklung des Gedenkortes

Spielhaus HafenCity e.V.
 Verein, Förderer, Bespieler und Nutzer, temporäre Aktionen

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität

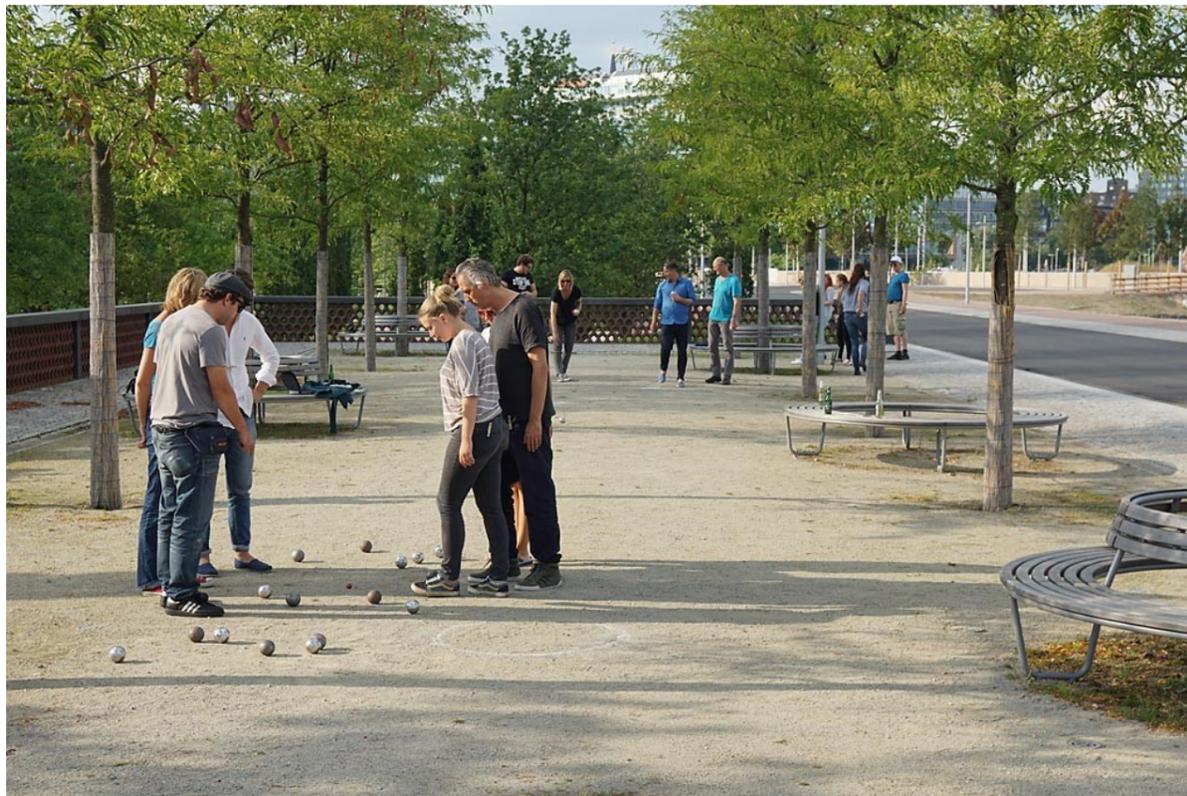




Lohsepark - das lange grüne Band, Luftbild
Quelle: Multivision, Hamburg



Basketballspiel und Workout im Eichenfolly
Quelle: Ebbe&Flut, Thomas Hampel, Hamburg



Training auf den Bastionen - Hamburger Boule Club
Quelle: Ebbe&Flut, Thomas Hampel, Hamburg



denk.mal Hannoverscher Bahnhof - Besuchergruppe am Gedenkort
Quelle: Ebbe&Flut, Thomas Hampel, Hamburg